



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Leitfaden zur Geschichte der Gelehrsamkeit**

**Meusel, Johann Georg**

**Leipzig, 1799**

IV. Lehranstalten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49937](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49937)

Namen cursirenden Schriften sind untergeschoben. — Vergl. Joh. Henr. Urfini Exercitationes de Zoroastre, Hermete et Sanchoniathone etc. Norimb. 1661. 8. Meiners über die Religionsgesch. der ältesten Völker (Gött. 1775. 8.) S. 202.

Zeréthofchtrô oder Zerduscht, gewöhnlich Zoroaster, soll auch ein gar hochgelahrter Mann gewesen seyn, von dem man aber im Grunde gar nichts mit Gewisheit weiß, nicht einmal die Zeit seiner Existenz. Die ihm beygelegten Schriften sind ohnehin unächt. — Vergleiche Urfinus in libro laudato. C. Meiners D. III. de Zoroastris vita, institutis, doctrina et libris; in Commentatt. Soc. reg. Gotting. Vol. I et II (1779, 1780). T. C. Tychem Comment. I et II de Zoroastre eiusque scriptis et placitis; ibid. Vol. XI (1793). Vol. XII (1794).

Thales und Pythagoras. S. hernach unter den Artikeln Mathematik und Philosophie.

#### IV. Lehranstalten.

Die ältesten findet man in Aegypten zu Memphis, Heliopolis und Thebe, wo vorzüglich Arzneykunde und Mathematik gelehrt wurden.

Zu Babel soll Belus eine astronomische Schule und gelehrte Gesellschaft angelegt haben.

Was von den ältesten Schulen der Ebräer vor dem Propheten Samuel erzählt wird, ruht auf schwachen Füßen. Aber dieser gelehrte Mann fieng an, die Studien unter seinen Landsleuten zu beleben, und es entstanden wahrscheinlich durch ihn die sogenannten Prophetenschulen, in denen nur Religion und Theologie gelehrt wurde. Es gab aber auch niedrigere Schulen.

Joh. Heldii Progr. de Judaeorum synagogis et scholis, earundemque antiquitate atque propagatione. No-

rimb. 1664. 4. Ge. Ursini Antiquitates Hebraicae scholastico-academicae, in quibus scholarum et academiarum Judaicarum historia, forma, docentium et discentium officia, ritus, dimissio e schola, promotio, promotionum tituli, distincti Professorum ordines et facultates, methodus disputandi, studia, statuta, privilegia et stipendia etc. eruta leguntur. Hafniae 1702. 4. — Erstreckt sich auch über die folgenden Zeiträume. Dan. Heinr. Hering's Abhandlungen von den Schulen der Propheten unter dem A. T. von der Schule des Apostels Johannis zu Ephesus, und von dem Kanon des N. T. Breslau 1777, 8.

Das Gymnasium zu Kreta scheint früher gestiftet worden zu seyn, als irgend eine Lehranstalt in dem eigentlichen Griechenland; wie denn überhaupt auf jener Insel eher, als hier, Kultur herrschte.

Unter den Griechen waren berühmt die Schulen zu Athen, Smyrna, Phocaea und Chios. Die meisten griechischen Philosophen hatten eigene Oerter oder Gebäude, wo sie lehrten, z. B. Poecile, Cynosarges, Akademie. Pythagoras stiftete mehrere Lehranstalten in Unteritalien.

## V. Bibliotheken.

Die älteste, deren die Geschichte erwähnt, ist diejenige des ägyptischen Königs Osymanduas, eines Zeitgenossen des jüdischen Königs David, zu Memphis.

Die Ebräer hatten gewöhnlich bey ihren Schulen Büchersammlungen.

In Griechenland war Pisistratus zu Athen der erste, der eine öffentliche Bibliothek anlegte.

Die Bibl. des Polykrates auf der Insel Samos war berühmt. Von beyden hat man so wenig genaue Nachrichten.